

## Klima schützen und gewinnen

Folgenden persönlichen Beitrag zum Klimaschutz setze ich ab sofort um:

---

---

---

---

Absender:

---

---

---

---

Ich möchte weitere Klimatipps per E-Mail an folgende Adresse erhalten:

---

Unter allen Einsendungen, die bis zum 30. April 2016 eingehen, verlosen die Stadtwerke Tübingen zehn Saisonkarten für das Freibad. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Bitte senden Sie den ausgefüllten Coupon per Post an:

Universitätsstadt Tübingen  
Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz  
Am Markt 1  
72070 Tübingen

oder per E-Mail an:  
umwelt-klimaschutz@tuebingen.de

Weitere Informationen und Tipps, wie Sie das Klima schützen können, erhalten Sie hier:

Universitätsstadt Tübingen  
Umwelt- und Klimaschutz  
Rathaus, Am Markt 1  
72070 Tübingen  
Telefon: 07071 204-1800  
E-Mail: umwelt-klimaschutz@tuebingen.de  
www.tuebingen-macht-blau.de



Stadtwerke Tübingen GmbH  
Eisenhutstraße 6  
72072 Tübingen  
Telefon: 07071 15 73 00  
E-Mail: energiesparen@swtue.de  
www.swtue.de



BUND-Regionalgeschäftsstelle  
Neckar-Alb  
Katharinenstraße 8  
72072 Tübingen  
Telefon: 07071 94 38 85  
E-Mail: bund.neckar-alb@bund.net  
www.bund-neckar-alb.de



Onlinecheck  
So sieht Ihr persönlicher ökologischer Fußabdruck aus, der mehr als die CO<sub>2</sub>-Last berücksichtigt:  
www.footprint-deutschland.de

### Impressum:

Herausgeberin: Universitätsstadt Tübingen, März 2016  
Konzeption und Text: Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz, Öffentlichkeitsarbeit  
Bildnachweis: www.shutterstock.de, Stadtwerke Tübingen  
Gestaltung: www.diekavallerie.de  
Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier

Power to change  
Tipps für Ihre Energiewende

Youth-Edition

Tübingen macht  
**blau**  
Die Klimaschutzkampagne



1  
Tübingen  
Universitätsstadt

Herzlich willkommen zum Kinofilm

## POWER TO CHANGE Die EnergieRebellion

Liebe Tübingerinnen und Tübinger,

der Kinofilm „Power to change“ mit seinem Slogan „Die EnergieRebellion“ macht klar: Die Energiewende ist möglich, wenn wir uns gemeinsam dafür einsetzen und den Mut haben, etwas Neues auszuprobieren. Damit gehen wir als Teil der Weltgemeinschaft im Geist des Klimavertrags von Paris voran.

Was kann jede und jeder tun, um das Klima zu schützen? Gibt es Dinge in unserem Alltag, die wir ganz einfach ändern können? Der BUND-Regionalverband Neckar-Alb, die Stadtwerke und die Universitätsstadt Tübingen haben auf den folgenden Seiten zwölf Tipps aus verschiedenen Bereichen zusammengestellt, die mit unterschiedlich großem Aufwand umsetzbar sind.

Mein persönlicher Ratschlag: Fangen Sie dort an, wo es Ihnen am leichtesten fällt, Energie zu sparen. Seien Sie rebellisch und hören Sie auch nach diesen Tipps mit Ihrer persönlichen Energiewende nicht auf. Dabei können Sie nur gewinnen – buchstäblich, denn unter allen Klimaschützerinnen und Klimaschützern verlosen die Stadtwerke zehn Saisonkarten fürs Freibad.

Tübingen macht blau. Machen Sie mit!

Herzliche Grüße  
Ihr

Boris Palmer  
Oberbürgermeister

Ein Viertel unserer persönlichen Treibhausgasemissionen entfallen auf den Bereich Strom und Heizung. Bereits wenige Handgriffe können helfen, CO<sub>2</sub>-Emissionen und Geld zu sparen.

1

Stromsparen ist ganz einfach: Immer nur die Beleuchtung anschalten, die gerade benötigt wird und alles ausschalten, wenn sich niemand im Raum befindet.



2

Trennen Sie PC, Laptop und Ladegeräte immer vom Netz, denn oft verbrauchen Elektrogeräte Strom, obwohl sie scheinbar aus sind. Noch einfacher geht es mit schaltbaren Steckerleisten. So lassen sich bis zu 100 Euro im Jahr sparen.

3

Wussten Sie, dass moderne LED-Lampen (Energieeffizienzklasse A+ oder A++) bis zu 90 Prozent weniger Strom verbrauchen als altmodische Glühbirnen? Da lohnt sich der Austausch.



4

Stoßlüften statt Dauerkipp sorgt für schnelle Frischluft und spart Heizkosten. Je kälter es draußen ist, desto schneller findet der Luftaustausch statt. Im Winter reichen also schon wenige Minuten zum Lüften.

5

Zugestellte Heizkörper erhöhen den Energieverbrauch und die Heizkostenrechnung – also besser die Möbel von der Heizung wegrücken. Mit geschlossenen Rollläden und Fensterläden lässt sich die Wärme am besten im Raum halten.

6

Ein Heizkörperthermostat ist ein schlaues Köpfchen mit großer Wirkung: Mit seiner Zeit- und Temperatursteuerung sorgt es dafür, dass nur dann geheizt wird, wenn auch wirklich Bedarf besteht. Dadurch können bis zu 30 Prozent an Wärmeenergie eingespart werden. Und: Jedes Grad weniger Raumtemperatur spart rund sechs Prozent Heizenergie ein.

Täglich sind wir unterwegs: zur Arbeit, zum Sportverein oder zum Einkaufen. Es gibt also viele Gelegenheiten, neue Wege auszuprobieren.

7

Was gut für die Fitness ist, ist auch gut fürs Klima: Nehmen Sie für kurze Wege das Fahrrad oder gehen Sie zu Fuß. Für längere Strecken bieten sich öffentliche Verkehrsmittel als klimafreundliche Alternative zum Auto an.

8

Benutzen Sie bei der nächsten Fahrt zu Freunden, zur Familie oder in den Urlaub doch mal ein neues Verkehrsmittel: Wer Bahn oder Fernbus fährt, spart im Vergleich zum Auto 75 Prozent an CO<sub>2</sub> pro Person ein – und kann beim Fahren ein Buch lesen oder einfach die Gedanken schweifen lassen.



9

Manchmal muss es doch das Auto sein. Dann kann umweltfreundliches Fahren helfen, den Kraftstoffverbrauch um bis zu 15 Prozent zu senken. Wie das geht, zeigt ein Sprintsarkurs in der Fahrschule.



Auch beim Einkaufen lässt sich Energie einsparen. Wenn Sie Ihren Einkaufswagen klimabewusst füllen, tun Sie nebenbei auch etwas für die einheimische Wirtschaft.

10

Ob zum Schreiben, Drucken, Verpacken oder für die Toilette: Nutzen Sie Recyclingpapier mit dem Logo „Blauer Engel“. Um dieses umweltfreundliche Papier herzustellen, werden deutlich weniger Energie, Wasser und Ressourcen gebraucht als für Frischfaserpapier.

11

Kaufen Sie Ihre Lebensmittel regional, saisonal und bio. Kurze Transportwege und biologische Landwirtschaft schonen das Klima. Saisonale Lebensmittel benötigen keine energieintensiven Treib- und Lagerhäuser. Und etwas weniger Fleischkonsum tut nicht nur dem Klima, sondern auch der Gesundheit gut.

12

Weniger Konsum, weniger Müll! Alte oder defekte Gebrauchsgegenstände lassen sich oft noch reparieren oder wiederverwenden. In Tübingen gibt es extra dafür Reparaturwerkstätten oder An- und Verkäufe für Gebrauchsgüter. Und ein Kleidertausch unter Freunden macht sogar Spaß.